

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 7

Rubrik: Der Schwadmäher : eine neue Getreide-Erntemaschine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schwadmäher — eine neue Getreide-Erntemaschine

Im regenreichen Sommer 1956 ist in Deutschland erstmals eine neue Getreideerntemaschine zum Einsatz gekommen, die inzwischen vor allem in niederschlagsreicheren Gegenden eine grössere Verbreitung gefunden hat. Es ist der Schwadmäher FAHR. Auf den ersten Blick gleicht diese Maschine dem Bindemäher, doch ist sie wesentlich einfacher. Der Schwadmäher schneidet das Getreide mit einem Messerbalken von 2.40 m Breite und legt es in einem schön geschichteten, ca. 80—100 cm breiten Schwad ab, der auf den

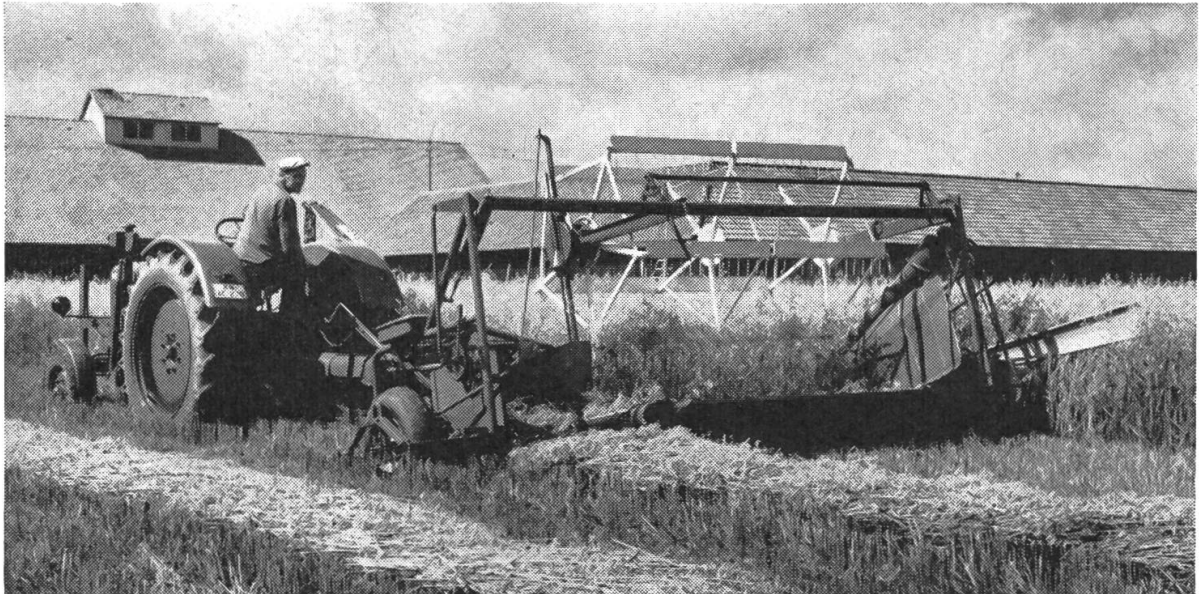


Abb. 1: In einer Breite von 2,40 m wird das Getreide geschnitten und in eine Mahd abgelegt, die auf den ca. 20 cm hohen Stoppeln ruht.



Abb. 2:
Dachziegelartig geschichtet liegt das Getreide auf den ca. 20 cm hohen Stoppeln.

10—20 cm hohen Stoppeln lagert. Diese hohe Lagerung hat zur Folge, dass Korn und Stroh sehr rasch abtrocknen.

Bei günstigem Wetter wird das Getreide während der sogenannten «Binderreife» oder kurze Zeit nachher geschnitten und dann vom Mähdrescher mit Pick-up, der nun mit erhöhter Leistung arbeitet, oder vom Feldhäcksler aufgenommen. Dieses Verfahren gewährleistet eine frühzeitige Räumung des Feldes für die Zwischenfrucht und die Gewinnung von Stroh und Korn in einer guten Qualität.

Bei unbeständigem Wetter erfolgt der Schnitt kurz vor der Druschreife. Gegen Niederschläge sind die Schwaden erstaunlich unempfindlich, und nach dem Regen trocknen Ähren und Stroh innerhalb weniger Stunden vollkommen ab. Auch für die Ernte von Raps und Ackerfutter für Silage wird der Schwadmäher eingesetzt. Es ist eine Maschine mit Zapfwellenantrieb. Ausser dem Traktorführer ist keine Bedienungsperson erforderlich. Der Einsatz des Schwadmähers ist abhängig vom Vorhandensein eines Mähdreschers oder Feldhäckslers.

OH

Der Einbaudrescher

Als die Dreschmaschine zu Grossvaters Zeiten auf unseren Höfen Einzug hielt, waren dies durchwegs Einbaudrescher. Erst viel später sind fahrbare Dreschmaschinen auch für bäuerliche Betriebe üblich geworden.

Im Zuge der Rationalisierung der Hofwirtschaft erleben wir nun die Wiederverkehr des Einbaudreschers, wenn auch in anderer Form.

Für alle Betriebe, die nicht mit dem Mähdreschereinsatz rechnen können, und mit dem Binder mähen, bietet der Häckseldrusch vielerlei Vorteile. Vor allem kommen diese Betriebe mit einer verhältnismässig einfachen Maschinenbestückung aus. Ein Gebläsehäcksler und eine Dreschmaschine genügen

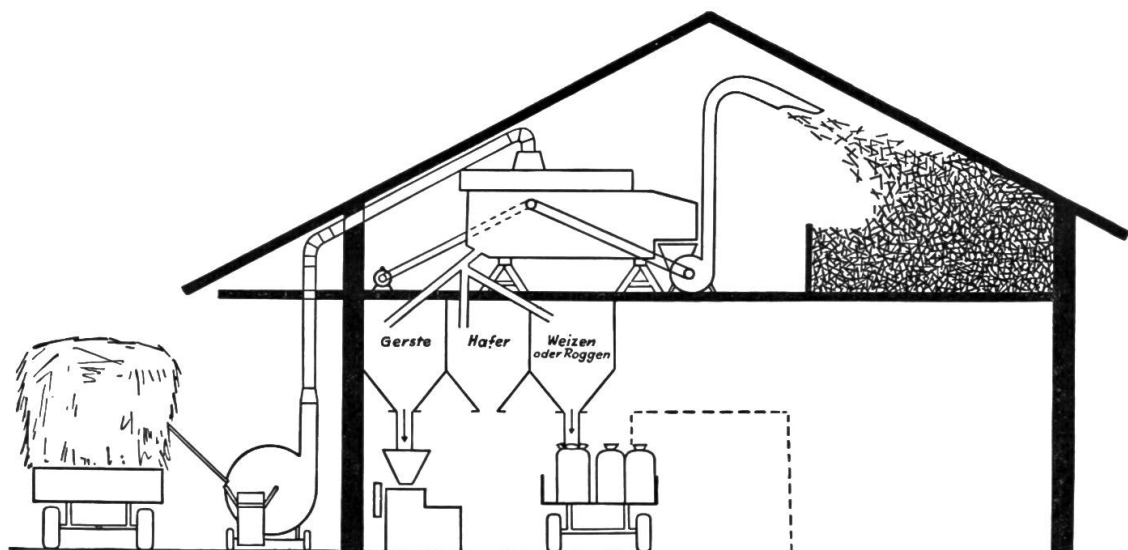


Abb. 1: Schema einer Menge-Einbau-Häckseldrusch-Anlage